Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 11 (1903)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Die Rot-Kreuz-Frauenkomitees des schweiz. gemeinnützigen

Frauenvereins

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Fonds Augusta."

Das internationale Rot-Krenz-Komitee in Genf teilt in einem Zirkular den Vorständen ber nationalen Bereine mit, daß durch eine Schenkung des Hrn. Dr. E. A. Martins in Berlin an das deutsche Centralkomitee des Noten Krenz im Betrag von 20,000 Mt. der "Fonds Augusta" die Höhe von 100,000 Fr. erreicht habe. Dieser Fonds wurde 1890 zum Andenken an die verstordene Kaiserin Augusta von Deutschland gestistet, die sich um die Sache des Roten Krenzes große Verdienste erworden hatte. Die letzte internationale Konserenz von 1902 in St. Petersburg bestimmte, daß die Zinsen dieser Stiftung nicht mehr zu kapistalisieren seien, sobald die Summe von 100,000 Fr. erreicht sei, sondern daß sie dann als einmalige jährliche Gabe durch das internationale Komitee einem der nationalen Komitees zu handen eines bestimmten und für die Sache des Roten Krenzes praktisch nützlichen Zweckes zu überweisen sei.

Nachdem nun durch die hochherzige Gabe der deutschen Rot-Arenz-Bereine die Borbedingung für die jährliche Berteilung der Zinsen erfüllt ist, hat das internationale Komitee folgendes Reglement für die Berwendung des Ertrages des Fonds Augusta

aufgeftellt:

1. Die Zinsen bes vom internationalen Komitee am 27. Januar 1890 gestifteten "Fonds Angusta", ber auf den heutigen Tag 100,000 Fr. beträgt und bessen Kapital nach Beschlüssen ber Konferenzen von Wien (1897) und St. Betersburg (1902) nicht angegriffen werden darf, werden vom internationalen Komitee jährlich einmal, in einem einzigen Posten, der dem gesamten Zinsertrag entspricht, nach folgenden Regeln zur Verteilung gebracht werden.

2. Das internationale Komitee nimmt alljährlich bis zum 1. November die Gesuche berjenigen Zentraltomitees entgegen, die sich um den Beitrag aus dem Angusta-Fonds bewerben.

3. Diese Gesuche muffen einen bestimmten, praktisch nütlichen Zweck im Ange haben und sollen eingehenden Aufschluß geben über die Art und Beise, wie der Beitrag verwendet werden soll.

4. Am Jahrestag des Todes der Kaiserin Angusta, d. h. am 7. Januar jeden Jahres, erstmals 1904, wird das internationale Komitee seinen Entscheid dem betreffenden Centralstomitee brieflich, den übrigen durch Zirkular mitteilen.

5. Diejenigen Besuche, denen für einmal nicht entsprochen werden konnte, sind, damit

fie eventuell später berücksichtigt werden können, alljährlich zu erneuern.

6. Das internationale Komitee wird jeder Konferenz einen Bericht über die seit der vorhergehenden Zusammenkunft zugesprochenen Beiträge vorlegen.

Es handelt sich also bei dieser Angelegenheit darum, alljährlich irgend einem der vielen über den Erdball zerstreuten Rot-Krenz. Bereine einen Beitrag von 3—4000 Fr. zu verabsolgen zur Ourchsührung einer praktischen Aufgabe, die im Interesse des Roten Krenzes liegt. Noch mehr Wert, als der immerhin sehr schätzbaren Geldsumme, legen wir der durch die obigen Bestimmungen hervorgerusenen Ideenkonkurrenz bei. Sine solche Prämierung praktisch durchsührbarer Projekte muß äußerst anregend auf die Rot-Krenz-Vereine wirken, denn neben der Barprämie winkt vor allem die ehrende Auszeichnung.

Wir hoffen, auch das schweiz. Rote Krenz werde die Konkurrenz um den goldenen Lor-

beer des "Fonds Augusta" schon dies Jahr aufnehmen.

Die Rot=Aren3=Frauenkomitees des schweiz. gemeinnütigen Frauenbereins.

In aller Stille ift in das Jundament der Rot-Arenz Organisation wieder ein wichtiger Stein eingesetzt worden. Infolge der Bemühungen des Zentralvorstandes des schweiz. gesmeinnützigen Franenvereins, der sich schon vor zwei Jahren grundsätlich und als Ganzes dem schweiz. Noten Arenz angeschlossen hatte, haben sich in 48 Seltionen des Franenvereins eigene "Rot Arenz Ausschüffe" gebildet, die die Aufgabe haben, sich unausgesetzt über alle das Rote Arenz betressenden Vorgänge auf dem Laufenden zu erhalten, und denen ganz speziell obliegt, im Ariegsfall oder wenn sonst das Rote Arenz an ihre Mithülse appelliert, die Weissungen der Direktion des Roten Arenzes entgegenzunehmen und im Vereinsbereich bestmöglich zur Anssührung zu bringen. Vorläusig dürsten etwa solgende Arbeiten ins Gebiet dieser Franenkomitees fallen:

1. Ubernahme ber Anfertigung von Bette und Rrantenwäsche nach einheitlichen Muftern, fomie ber Maggginierung und Ausgabe ber angefertigten Bafche und - wenn verlangt anderer Begenstände, deren die freiwillige Bulfe bedarf.

2. Ginrichtung und Leitung des Haushaltungsbetriebes (Ruche, Wirtschaft und Bafche) in Rriegsspitalern, sowie Zuweisung von Rrantenpflegerinnen, Hanshälterinnen, Röchinnen, Wäscherinnen und bes nötigen Hulfspersonals für diese Anstalten.

3. Mithulfe bei ber Ausbildung von Sulfepflegepersonal für die Spitalfrantenpflege im Rriege. (Abhaltung von Rurfen für hausliche Rrantenpflege.)

4. Mithulfe bei Sammlungen des Roten Rrenges.

5. Mithutfe bei der Ginrichtung und beim Betrieb von Erfrifchungeftationen fur Bermundeten: und Rrantentransporte.

6. Provisorische Unterbringung von Rranten und Bermundeten, Beschaffung von Betten und Mithülfe bei der Bflege.

7. Fürsorge und Aufnahme von Rriegeflüchtigen. (Frauen und Rindern.)

8. Mithulfe bei der Austunfterteilung über Bermundete und Bermifte. (Internationaler Informationedienft des Roten Rreng.)

Das folgende Berzeichnis bringt biejenigen Sektionen des ichweiz. gemeinnutigen Franenvereins, die fich bis jest in obigem Sinne zur Mitarbeit fur das Rote Krenz bereit ertfart haben und die Namen der Brafidentinnen der betreffenden Spezialfomitees.

Seftion:	Prafidentin od. Prafident:	Seftion:	Präfidentin od. Präfident:
Aarau:	Frau Oberst Fahrländer.	Möhlin:	Frau Bezirfsrichter Herzog.
Narburg:	" Zimmerli-Welti.	Münchenstein	" L. Kaspar=Düring.
Altstätten:	" Dekan Ringger.	(Baselland):	
Bern:	Frl. Dr. Sommer, Amthausgasse.	Näfels:	" Walcher-Gallati.
Burg: Chur:	Hr. Pfarrer Keller. Frl. Anna Caviezel, Rigahaus.	Niederurnen: Oberburg:	" C. Jenny-Abli, Ziegelbrücke. " Dr. Lina Kühni.
Dufinang:	gr. Pfarrer Michel.	Ober-Endingen	W. Committee of the com
Freiburg:	Mme. J. de Zürich.	Olten,	, ,
Genf:	Mme. Bve. J. M. Duchosal, 9, Rue	Frauenverein:	Frl. Emma Munzinger.
	de Candolle.	Bratteln:	Frau Dr. Martin.
Glarus:	Frl. Fanny Schmid.	Rapperswil=30	
Hunzenschwil:	Frau Rohr-Horlacher.	Rheinfelden:	" Math. Ausfeld.
Interlaken:	" J. Küpfer-Gaudard.	Reinach:	" Giger-Gautschi.
Kaiseraugst:	Frl. Bertha Künzli.	Schleitheim:	" Apothefer Barth.
Kaiserstuhl : Klingnau :	Hr. Pfarrer Wunderli. Frl. Frieda Zimmermann.	Stein a/Rh.: St. Gallen:	Frl. Anna Ziegler. Frau Moosherr-Sand.
Kulm:	Frau Pfarrer Eppler.	Turbenthal:	" Staub-Kienast.
Küğnacht:	" Staub-Burthard.	Uetikon a/See:	
Langenthal:	Frl. Frieda Geiser.	Winterthur,	,, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
Laufanne:	Mme. Monneron-Tiffot, R. d. Midi.	Frauenbund:	" Sträuli=Künzli, Rommerstr. 1.
Lenzburg:	Frau G. Villiger=Reller.	Wolhusen:	"Lindegger.
Luzern a:	Frau Dr. Bonwil, Kriens.	Zofingen:	" E. Kutli.
, b:	" Holeneck.	Biirich:	" Schoch-Hoigné, Mittelftr. 22,
Magden:	Frl. Selma Lütelschwab.	Durach	Zürich V. " Math. Häusler-Welti.
Mellingen: Menziken:	Frau J. Seiler-Iten. " Dr. Vogt-Hauri.	Zurzach: Zezwil:	Wilfli a Maron
wienzuen.	" zr. zogrzeturi.	Jugiou.	" Hillit z. Suten.

Rot=Arenz=Pflegerinnenschule Bern.

C+32+20

Am 27. Marg 1903 haben die Schülerinnen des VII. Rurfes - 7 ordentliche urb zwei externe — ihre theoretische Brufung im Lindenhoffpital abgelegt; die ordentlichen Schulerinnen haben am 15. April in verschiedenen Spitalern ihr praktisches Lehrjahr angetreter. Im Lindenhof hat auf 15. April ein neuer Rurs, der VIII., mit 7 ordentlichen und 3 externen Schülerinnen feinen Anfang genommen.

Mit Befriedigung fann unfere Schule fonftatieren, daß nicht nur ber Zudrang von tüchtigen Töchtern und Frauen, die fich bem Berufe der Rrantenpflege widmen wollen, zugenommen hat, fo daß öfter nicht allen Gintrittsgesuchen entsprochen werden tann, fondern de g auch die Nachfrage nach unfern ausgebildeteten Pflegerinnen ftets fo lebhaft ift, bag wir bei weitem nicht imftande find, ihr zu genügen. Die Brundung einer Schule für freies Pflegc.